



Der Elternbeirat und Dr. Lindner zeichneten die Damen aus.

FOTO: HOLVAN

18 Schülerinnen wechseln ans Gymnasium

ST. MARIEN-REALSCHULE. Mindestens sechs Jahre an der St. Marien-Realschule liegen hinter den 85 Absolventinnen, die die Schule nun verlassen. 13 von ihnen beenden diese Zeit mit einem Schnitt zwischen 1,3 und 1,8. Für 18 von den sogenannten „Englischen“ geht die Schulzeit nahezu nahtlos weiter: Sie wechseln ans Gymnasium der St. Marien-Schulen. Nun könne die Reise in neue Welten beginnen, sagte der Schulleiter Hans Lindner. Die Absolventinnen ließen die Leinen des christlich fundierten Schulbiotop los und begäben sich in unbekanntes Fahrwasser. „Ihr müsst neue Aufgaben ins Visier nehmen und weiterhin Pflichten erfüllen, um Euer Traumziel zu erreichen; um den Platz zu finden, wo Ihr Eure Talente entfalten und vor allem auch glücklich sein könnt.“, sagte er. Die St. Marien-Realschule habe die Absolventinnen hoffentlich mit fürsorglich handelnden Lehrkräften und hilfsbereiten Mitschülerinnen zusammengeführt, „für die es sich nicht nur gelohnt hat, sie

kennenzulernen und mit ihnen zusammen gewesen zu sein. Sondern mit Menschen, die Euch mit ihrer positiven Ausstrahlung beeindruckt haben und in deren Nähe Ihr Euch wohlgeföhlt habt.“ Auch künftig würden die Absolventinnen immer wieder auf Menschen stoßen, die ihren Lebensweg kreuzten und indem sie das tun, alles verändern könnten. „Mitmenschen, für die es sich lohnt, anzuhalten, durchzuatmen und zu genießen.“, sagte Lindner. Angesichts der Bedeutung dieser Begegnungen für ihre Persönlichkeitsentwicklung dürften die Absolventinnen eines nicht vergessen: „Ihr seid nicht allein auf dieser Welt, wir alle leben immer in Beziehung und im Kontakt zu Menschen, die uns nahestehen, zu unseren Familien, zu Freunden, zu Arbeitskolleginnen und -kollegen, und Nachbarn“ Und das sei auch gut so, denn es gebe den nötigen Halt und Sicherheit, sagte Lindner. „Wir dürfen nicht nur egoistisch an uns selbst denken“, riet er ihnen.